

Lippe Sport
und SpielVereine
Menschen
Macher
LeuteFragen zu Themen dieser Seite:
Tel. 05261/16428-29
Fax 05261/16420

Fußball

- Landesliga: SV Steinheim - TuS Horn/Bad Meinberg, TuS Ahmsen - RW Maaslingen,
- Bezirksliga, Staffel I: SC Herford II - SC Bad Salzuflen,
- Bezirksliga, Staffel III: FC Schwalenberg/Lothe - Neuenheerse, Sabbenhausen - Lauenförde, Dalhausen - Dringenberg, Borgentrich - Helpup Lage-Borgholz, Gehrden/Altenheerse - Oesterholz, Holzhausen/Sylbach - Fortuna Schlangen, Lemgo - Werl-Aspe,
- Kreisliga A Detmold: Kachtenhausen - Schieder, Bentrup/Loßbruch - Istrup, Lügde - Hörste (heute) Heiden - Lage II, Post Detmold - Müssen, Eichholz/R. - SuS Pivitsheide, Horn/Bad Meinberg II - Waddenhausen/Pottenhausen, Wöbbel - Leopoldstal,
- Kreisliga B, Detmold, Gruppe I: Türken Detmold - FSV Pivitsheide, Heidenoldendorf - Jerxen/Orbke, Hagen/Hardissen - Wahmbeck, Lage III - Waddenhausen/Pottenhausen II, TSV Detmold II - Hiddeesenb, Heiligenkirchen - Berlebeck, Augustdorf - Klüt,
- Kreisliga B, Detmold, Gruppe II: Brüntrup - Belle, Elbrinxen - Diestelbruch/Mosebeck, Blomberg - Brakelsiek, Donop - Sabbenhausen II, Schwalenberg/Lothe II - Maspe, Schwalenberg/Lothe III - Rischenau, Cappel - Kohlstädt,
- Kreisliga C, Detmold, Gruppe I: Jerxen/Orbke II - Waddenhausen/Pottenhausen III, Augustdorf IV - Klüt II, Hagen/Hardissen II - Hiddeesen II, Heiden II - Post Hell...

Orientierungslauf-Weltmeisterschaft in Lippe - diesmal in Bad Salzuflen

Super: Frauke Schmitt sensationell Fünfte



Goldmedaillen-Gewinnern Marie-Luce Romanens aus der Schweiz auf den letzten Metern zum Gold. Sie blieb als einzige auf der Kurzdistanz unter der 29-Minuten-Grenze. Foto: Wolfgang Sprentzel

Lippe/Bad Salzuflen (Les) Die Weltmeisterschaften im Orientierungslauf erlebten gestern ihre Sensationen. Mit daran beteiligt: die Deutsche Frauke Schmitt-Gran die sich bei diesen Weltmeisterschaften in glänzender Form präsentiert. Nachdem sie in der WM-Klassik Platz zehn belegt hatte wurde sie gestern in Bad Salzuflen auf der Kurz-Distanz sensationell Fünfte. Als sie im Ziel unter dem Jubel der deutschen Fans einlief, waren ihre 29:27 noch absolute Bestzeit. Am Ende wurde sie freilich »nur« Fünfte. Dabei: ganze zwei Sekunden fehlten ihr zur Bronzemedaille, die sich gleich zwei Sportlerinnen teilten. Gold ging an die Schweiz. Die 28:55 von Marie-Luce Romanens waren nicht zu schlagen.

Die größte Überraschung gab es bei den Herren. Denn Yuri Olmetchenko aus der Ukraine, der Gold mit über einer Minute Vorsprung vor dem Schweden Jörgen Mårtensson gewann, hatte wohl niemand auf der Rechnung.

Die WM wird am Sonntag mit den Staffelläufen beendet. Zielgebiet ist der Kötterberg in der Nähe von Schieder-Schwalenberg. Die Damen werden gegen 11.50 Uhr, die Herren gegen 12.30 Uhr im Zieleinlauf erwartet.



Glänzend die Zeit von Yuri Olschenko aus der Ukraine - goldglänzend später das Edel-Metall um seinen Hals. Nach dem Zieleinlauf aber er erst einmal ein kräftiger Schluck aus der Pulle. Foto: Wolfgang Sprentzel

Mehrmann: Ein Sieg wär super!

Lippe (Les) Für den Paukenschlag des ersten Spieltags der Landesliga sorgte der TuS Ahmsen. 2:1-Sieg beim Top-Favoriten SuS Winterberg. Ahmsens Trainer »Oleg« Mehrmann: »Das war schon ein toller Auftakt! Doch diese Leistung müssen wir gegen RW Maaslingen unbedingt bestätigen.« Das kommende Programm hat's nämlich in sich: bei VfB Bielefeld, gegen Jöllenbeck und in Bruchmüh-

len. Da wären sechs Punkte schon ein beruhigendes Polster. Auflaufen wird der TuS in der selben Aufstellung wie auf dem Winterberg. Urlaubsbedingt fehlen weiter Negri und Köhnmann. Mehrmann warnt freilich seine Eleven: »Spielerisch sind wir sicherlich überlegen - aber Maaslingen macht dies durch enorme Kampfkraft wett.«

Unentschieden 1:1 trennte sich der TuS Horn/Bad Meinberg von

Arminia Vlotho. Unentschieden 2:2 trennte sich der SV Steinheim vom SuS Schnathorst. Nicht schlecht, der Aufsteiger. TuS-Coach Wolfgang Wächter vertraut in erster Linie auf die Elf des Vorsonntags - und darauf, daß doch ein paar Fans den Weg in die Nachbarstadt finden werden. Dann könnten die ersten drei Punkte eingefahren werden. Unser Tip: 2:1 für den TuS Horn/Bad Meinberg.

Kurz und interessant

● Fußball: Na toll! Zwei Tage vor Saisonbeginn hat in der Kreisliga C, Lemgo, Gruppe III die TSG Holzhausen/Sylbach ihre 4. Mannschaft vom Spielbetrieb zurückgezogen. Staffelleiter Friedhelm Stickdorn: »Die im Spielplan vorgesehenen Gegner bleiben jeweils

● HSG Augustdorf/Hövelhof: Handball ist Trumpf bei der HSG Augustdorf/Hövelhof. Besonders in der Jugend engagiert man sich. So laufen an diesem und am nächsten Wochenende mehrere Jugendturniere (männlich und weiblich).
● TuS Knetterheide: Neue Kurse

VfL Lieme: völlig neue Truppe

Lemgo (LR) Möglichst schnell zurück in die Kreisliga B, Lemgo, will der Absteiger der letzten Saison, der VfL Lieme. Als neuen Trainer hat man Jürgen Keeb verpflichtet. Ihm stehen als Neuzugänge in der Spielsaison der Kreisliga C Lemgo, Gruppe III Carsten Netzer

Zeiteinteilung
RV Oerlinghausen

● Heute, Reithalle: 8 Uhr Dressurprüfung Klasse L, 11 Uhr Dressurprüfung Klasse A, 13.30 Uhr Dressurprüfung Klasse A, 2 Abteilungen;

Turnierplatz: 7 Uhr Springprüfung Klasse A, 2 Abteilungen, 10 Uhr Stilspringprüfung Klasse A, 3 Abteilungen, 13.30 Uhr Springprüfung Klasse L, 3 Abteilungen, 17 Uhr Springprüfung Klasse M, 2 Abteilungen,

● Sonntag, Reithalle: 8 Uhr Dressurprüfung Klasse E, 2 Abteilungen, 11.15 Uhr Einfacher Reiterwettbewerb, 13 Uhr Dressurprüfung Klasse L, 15.30 Uhr Dressurprüfung Klasse M;

Turnierplatz: 7 Uhr Stilspringprüfung Klasse E, 2 Abteilungen, 9 Uhr Springprüfung Klasse E, 10.30 Uhr Stafettenspringprüfung Klasse E, Platzierungen Kombinierte Prüfung, 11.30 Uhr Mannschaftsspringprüfung Klasse E, 13 Uhr

Kurz notiert

● Vereinsfest TuS Talle: Heute, 13.30 Uhr F-Jugendturnier, 15 Uhr Ah-Turnier, 17 Uhr Meisterschaftsspiel Talle - Kirchheide, 20 Uhr Disco,

Sonntag: 13 Uhr Familien-Dorf-Rallye, 14.30 Uhr Bunter Rasen,

● Spielfest des TSV Elbrinxen: 13.30 Uhr JSG C - Fürstenu/Bödexen C, 15 Uhr Elbrinxen II - Blomberg II, 17 Uhr Elbrinxen - Diestelbruch/Mosebeck, anschließend gemütliches Beisammensein,

Sonntag: 14 Uhr Spiel ohne Grenzen, 15 Uhr Bunte Wiese, 16.30 Uhr Siegerehrungen,

● Sportfest des RSV Hörste: 14 Uhr Jugend-Fußball-Turniere, 20 Uhr Tanz im Festzelt,

Sonntag: 9.30 Uhr Großer Flohmarkt, 11 Uhr Ausklang der Festwoche mit Blaskonzert,

● 75 Jahre Fußball im VfL Hiddeesen: Heute, 17 Uhr Festkommers im Haus des Gastes.

WM-NEWS



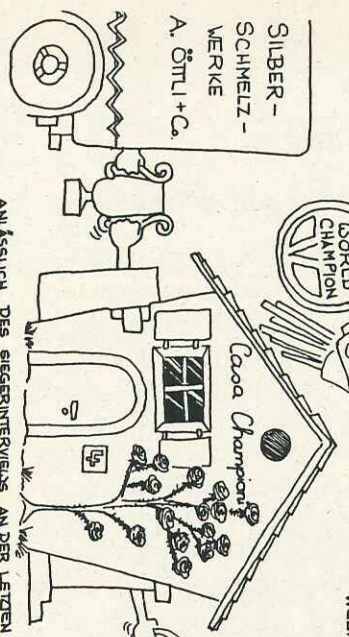
LEKTION 18 DER WELTMEISTER



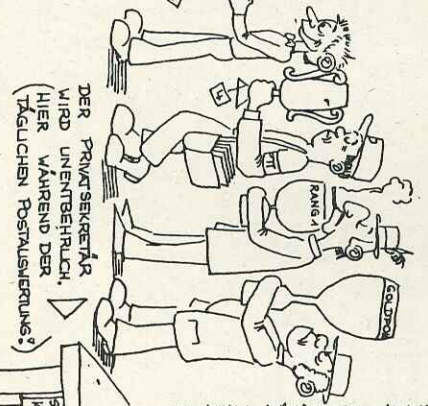
ACHTUNG - MERKE:
WELTMEISTER WERDEN IST NICHT SCHUER —
WELTMEISTER SEIN DAGEGEN SEHR!

ENDLICH ALLEINE!

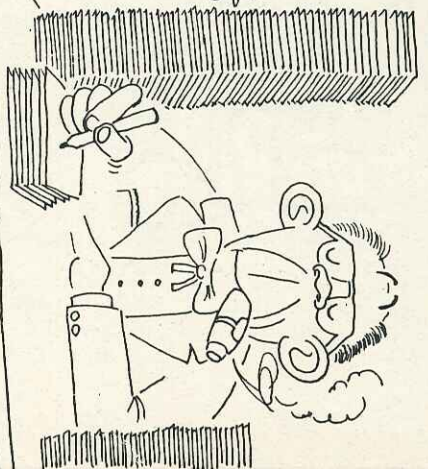
SILBER-
SCHMELZ-
MERKE
A. ÖTLI+C.



AUFSUCH DES SIEGERINTERVIEWS AN DER LETZTEN WM
FRAGTE MAN DEN WELTMEISTER, ER WÜSCHE NICHT BEIM
NAMEN GEBNANNT WERDEN!; VIE HABEN SIE SICH AUF
DIE WM VORBEREITET UND WIE HUSS MAN SICH IN
ZUKUNFT AUF DIE WM VORBEREITEN? *
LESEN SIE DEN NEUEN OL-BROCKHAUS **/



DER PRIVATSEKRETÄR
WIRD UNENTBEHRLICH,
HIER WÄHREND DER
TÄGLICHEN POSTAUSGABUNG!



SYMPHONIE | HEIRATS- | GEBÄUDUNG | AUTOGRAPHE | HORD-
KÄRCHEN | ANTRÄGE | KÄRCHEN | DRUCKUNGEN

aus: „Der neue OL Brockhaus“ (Thomas Hägler), BCP-Verlag, CH-4434 Hölstein

Detmold:

bis 19.8. "Aus der Geschichte des Orientierungslaufes - Die Ausstellung zur WOC 95 - GER, Detmold" / "The History of Orienteering" - Exhibition (Kreishaus, täglich / daily bis 19.00 Uhr, 4. Etage / 4th floor)

19.8. Sommerbühne - open air: A-Capella "Flying Pickets" (Europas renommierteste A-Capella-Vokalkünstler aus Großbritannien / Europe's most famous a-capella vocalists from GB)
(Marktplatz / market square, 20.00 Uhr)

Extertal:

19.8. Johann Sebastian Bach: Die Kunst der Fuge (Streichquintett Camera, Leipzig)
(Musikburg Sternberg, 19.30 Uhr)

Horn-Bad Meinberg:

18.8. "Der Zigeunerbaron" - Operette von J. Strauss (Wiener Operetten-Theater)
(Kurgastzentrum, Bad Meinberg, 19.30 Uhr)

Impressum

Herausgeber: Pressekommission der WM 95

Anschrift: Kreishaus Detmold, Felix-Fechenbach-Str. 5, D-32756 Detmold
Telefon +49-5231-62447, Fax +49-5231-622153

Redaktion: Stefan Coppik (verantwortlich),
Barbara Dresel, Eike Bruns, Joachim Menn, Björn Stieler

Copyright: In den WM-NEWS abgedruckte Beiträge können unter folgenden Bedingungen in anderen Medien veröffentlicht werden.

- Angabe des Autors und der Quelle
- Zusendung eines Belegexemplares an Stefan Coppik, Bentenweg 1, D-58454 Witten.

WM-NEWS erscheinen während der Orientierungslauf-Weltmeisterschaften in Detmold alle zwei Tage und sind nur im Direktverkauf erhältlich

Jörgen Mårtensson und Katalin Oláh Weltmeister

Gleiche Goldmedaillengewinner wie schon 1991

von Björn Stieler

Bei besten Witterungsbedingungen wurden am Mittwoch, dem 16. August, auf dem wunderschön gelegenen Zielplatz bei Heidenoldendorf die ersten Titelgewinner der diesjährigen Orientierungslauf-Weltmeisterschaften ermittelt.

Bei den Herren siegte der schon von Bahnleger Horst Gehrman favorisierte schwedische OL-Altmeister Jörgen Mårtensson. Der mit 35 Jahren älteste Endlaufteilnehmer spielte seine ganze Routine von bisher neun Weltmeisterschaftsteilnahmen in den steilen Lipper Wäldern aus und verwies die Konkurrenz mit knapp zwei Minuten Vorsprung deutlich in die Schranken. Schon bei den ersten Zwischenzeitposten deutete sich an, daß Mårtensson, der am Tag zuvor bereits seinen Qualifikationslauf gewinnen konnte, ein ganz heißer Medaillenkandidat war.

Während des Rennens überholte Mårtensson noch den vor ihm gestarteten und später drittplatzierten Carsten Jørgensen aus Dänemark, der mit einer Bestzeit von 28:14 Minuten auch zu den besten 10.000-Meter-Läufern Europas zählt, aber Zitat Jørgensen: „Orienteering is more fun!“. Mårtensson kann sich somit als Titelverteidiger auf seine elfte Weltmeisterschaft 1997 in Norwegen, in dem Land, in dem er 1978 als 18jähriger auch seine erste WM lief, vorbereiten.

Bis kurz vor Schluß des Rennens sah es ganz nach einem doppelten Medaillengewinn für Finnland bei den Herren aus. Janne Salmi und Timo Karpinnen führten lange Zeit die Konkurrenz an, bis sie durch Mårtensson und Jørgensen auf die Plätze zwei und vier verdrängt wurden.

Auch bei den Damen gab es eine Silbermedaille für Finnland. Eija Koskivaara zählte schon vor der WM zu einer der Hauptfavoritinnen, schließlich gewann sie noch vor ein paar Wochen die größte OL-Veranstaltung, den schwedischen 5-Tage-OL in Hässleholm.

Die laufstarke Ungarin Katalin Oláh, sie gewann unter anderem den bekannten deutschen Nürburgring-Lauf, fühlte sich aber in den gut zu belaufenden lippischen Wäldern sichtlich wohl: Mit fast drei Minuten Vorsprung deklassierte sie ihre Konkurrenz regelrecht.

Die Britin Yvette Hague, die schon seit mehreren Jahren in der Weltspitze mitläuft, sorgte dann für ein Novum bei einer Weltmeisterschaft. Die Bronzemedaille konnte nicht vergeben werden, da sie exakt die gleiche Zeit wie die Finnin Koskivaara lief und es so zwei zweite Plätze gab. Beste Läuferin der deutschen Gastgeber war die in Norwegen lebende Frauke Schmitt-Gran auf Platz zehn.

Jörgen Mårtensson and Katalin Oláh World Champions

Same Gold Medallist as 1991

by Björn Stieler

Having optimal weather conditions the first winners of WOC '95 were found in a finishing area beautifully situated near Heidenoldendorf.

In the men's race the winner was Horst Gehrman's favourite, Swedish champion Jörgen Mårtensson. The oldest participant in the classic final, aged 35, used all his routine of so far nine WOCs on the steep slopes of Lippe and put his competitors impressively in their places by a margin of 2 min.

Already the first split times announced that Mårtensson, who had won his qualification run the day before, was one of the top favourites.

During the race he overtook Carsten Jørgensen from Denmark who had started 3 min earlier and came third finally. Jørgensen is one of the best European 10.000 m runners, but he thinks orienteering is more fun.

So Mårtensson, can prepare as titleholder for his 11th WOC in Norway 1997, the country where he ran his first world championships as an 18-year-old in 1978.

Shortly before the end of the race it seemed that Finland could take both gold and silver medal as Janne Salmi and Timo Karpinnen had been leading for a long time until Mårtensson and Jørgensen pushed them away on the 2nd and 4th rank.

There was another silver medal for Finland in the women's race. Eija Koskivaara was one of the favourites before the world championships winning the largest orienteering event in Swedish Hässleholm. The fast-running Hungarian Katalin Oláh, having won the the famous German Nürburgring-Lauf among others, obviously enjoyed running the open forests in Lippe. By a margin of 3 min she out-classed her competitors clearly. The British Yvette Hague, running at the top for several years now, was responsible for something extraordinary new at WOC. The Bronze medal could not been given out, as she had the same time as Koskivaara, so two silver medals were presented at the prize giving ceremony.

Best of the German host team was Frauke Schmitt-Gran, who now lives in Norway, at rank 10.

Statements after the Classic Final



Katalin Oláh, Hungary (1st)

"I am happy that I didn't make a mistake with route choice and around the controls.

The terrain is similar to our terrain, easy to run and easy to orienteer.

Before the run I hoped I would run 70 min, because in the qualification race I ran better than the expected time."



Anna Bogren, Sweden (12th)

"The forest and the terrain was quite nice, very nice. It was a faster terrain than the qualification run and I think I run quite a lot on roads but then I like to see what the other girls choose, what kind of routes they choose.

... and then I made a mistake at the 18th control just at the finish and that was about one minute or so. So I am a little bit worried about that."



Frauke Schmitt Gran, Germany (10th)

"Well, I had a very good run, I was missing about one minute at the first control and another minute at number twelve. But otherwise I had a very good run. I guess it was a good route choice to go around the green in the nettles and the thorns."



Timo Karppinen, Finland (4th)

"One route I took a wrong way, it took one and a half minute. Perhaps at a better day I could have been three minutes faster."



Jana Cieslarová, Czech Republic (7th)

"I think it was not very good, two up to three minutes faster was possible."

It was like Czech terrain, quite hilly, very green, it was not good. It's very dangerous, because I did not see down."



Eija Koskivaara, Finland (2nd)

"Maybe I was tired. I did some little mistakes, but you have to accept it, it happens when there are 21 controls in your route. You always make some mistakes, it's not nice, but you have to accept it."



Jörgen Mårtensson's wife Hege, in the moment when her husband passed the finish line

It's hard to be just here, it's incredible. It can never be the same like when he was winning in Czechoslovakia 1991, but the feeling is incredible. But he deserved this, because this winter has been very hard and we have two small twins home, five months old, and this little boy, so it's quite hard for him to train.



Yvette Hague, Great Britain (2nd)

I missed about three of the controls by up to thirty seconds, you know just by being off them not just going straight the way.

Everybody coming in is likely to beat me.

Dopingkontrollen

von Stefan Coppik

Bei allen WM-Läufen werden je fünf Läufer der Damen und Herren einem Dopingtest unterzogen. Dr. Uwe Krausbauer, der Dopingarzt der WM, hat den WM-NEWS das Verfahren erläutert.

Je zwei LäuferInnen wurden nach dem ersten Start per Los ermittelt, unter den übrigen drei sollen mindestens zwei Medaillengewinner sein. Das Problem dabei war nun, die potentiellen Sieger anhand der Funk-Zwischenzeiten unmittelbar nach dem Zieleinlauf abzufangen und ins Dopingzelt zu holen.

Dort durften die auserwählten Läufer trinken, sich umziehen oder auch ausjoggen, das allerdings nur in Begleitung eines Funktionärs. Erst wenn sie mindestens 75 ml Urin (50 für die A-Probe und 25 für die B-Probe) abgeliefert haben, durften sie gehen.

Das dauert nach einem harten Rennen mitunter mehrere Stunden. Klassik-Weltmeister Jörgen Mårtensson konnte vermutlich deshalb nicht an der drei Stunden später stattfindenden Pressekonferenz in Detmold teilnehmen.

Die Proben werden dann nach Köln in das Institut von Prof. Donike geschickt.

Bisher sind im OL Dopingfälle allerdings sehr selten und dann nur durch versehentliche Medikamenteneinnahme vorgekommen.

Die Qual der Wahl

Routenwahlen beim Klassikfinale

von Eike Bruns

Erleichterte Gesichter nach dem Klassikfinale: Peter Gehrman klopf seinem Sohn Horst auf die Schulter und lobt ihn für die Bahnlegung - Jörgen Mårtensson blieb nur 19 Sekunden über der vorgegebenen Siegerzeit. Dabei galt es für die besten Oler der Welt, einige harte Nüsse zu knacken. Und wie haben sie sich nun entschieden?

WM-NEWS zeigt nicht nur Routen der besten LäuferInnen und die Vorstellungen des Bahnlegers, sondern auch wie schwer sich Weltspitze-Oler teilweise bei ihren Entscheidungen getan haben.

Gleich bei Posten 1 wurden die Herren daraufhin beobachtet, wie lange sie gebraucht haben, um sich für ihre Route zu Posten 2 zu entscheiden. Dabei hatten die Läufer die Möglichkeit, schon beim Bergablaufen zu Posten 1 diese Route vorzuplanen. Tatsache war jedoch, daß nur acht von 63 Läufern direkt vom ersten Posten weggelaufen sind, ohne ihre nächste Route noch festlegen zu müssen. Alle anderen brauchten im Schnitt sieben Sekunden, um sich ihrer nächsten Route sicher zu sein.

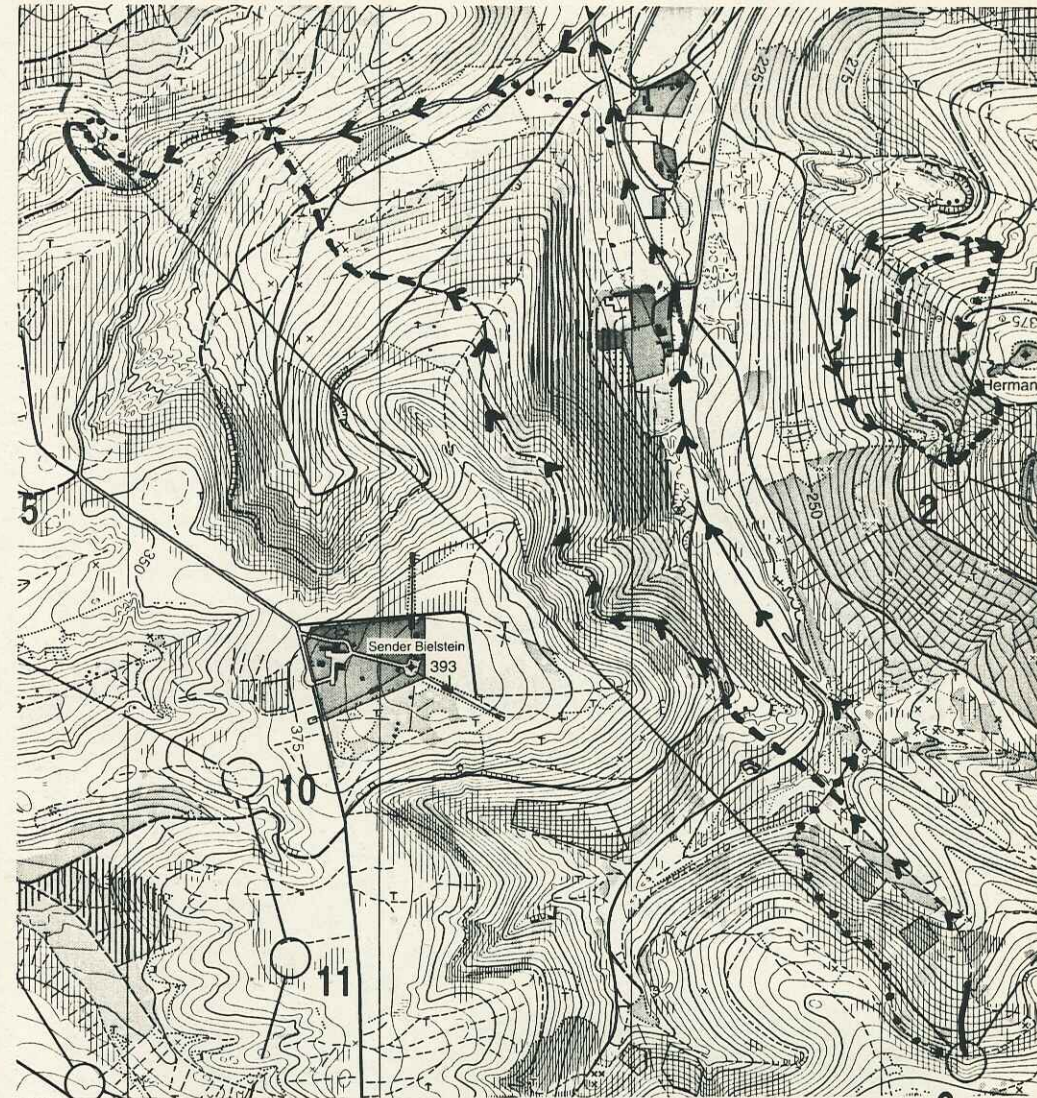
Teils gehend oder gar stehend, meistens aber doch laufend, entfernten sich die Oler vom Posten bis sie end-

gültig die untere Route über den Weg, mitten durch das Dickicht, oder die meistfavorisierte Route unterhalb des Hermannsdenkmal entlang eingeschlagen hatten.

Erstaunlich war dabei beispielsweise, daß Carsten Jørgensen 18 Sekunden lang nahezu stand, bis er die Route über die Kuppe wählte. Es zeigte sich hierbei, daß es wichtiger war, die richtige Entscheidung zu treffen, als zu schnell zu einer, möglicherweise falschen, Routenwahl zu kommen. Auch Jörgen Mårtensson war schon zehn Sekunden vom Posten weggelaufen, bevor er endgültig zur Kuppe hinauf lief.

Zwischen Posten 6 und 7 mußten sich die Herren zu ihrer schwierigsten Routenwahl entscheiden. Die schnellste Variante führte nach der Meinung des Bahnlegers Horst Gehrman ins Tal hinunter bis zur Ansiedlung und von dort aus zum nächsten Posten hinauf.

Die effektivste ging aber, so Horst, nach Westen über dem Tal entlang zum Kammweg, auf diesem bis zum Wegknick südlich des siebten Postens und dann durch das Tal zum Posten. Auf dieser Route hat man die wenigsten Höhenmeter gemacht, also Kräfte gespart, und sie ist kaum langsamer als die schnellste Route.



- Jörgen Mårtensson
- - - Janne Salmi
- Carsten Jørgensen
- • - • - • Routenwahlen von 1 zu 2

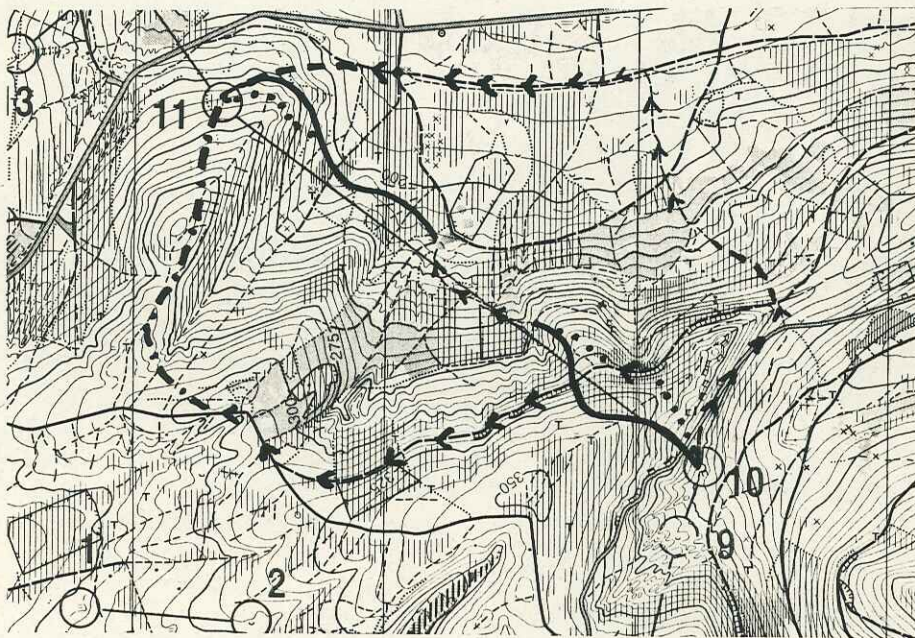
Am wenigsten favorisiert war die Alternative nahe der Luftlinie ins Tal hinunter, auf den gegenüberliegenden Hangweg und von dessen Ende durch die beiden Täler zum Posten.

Doch diese Route liefen einige Herren: Janne Salmi benötigte hier 15:37 Minuten. Die linke, "schonende" Alternative wählte erstaunlicherweise keiner der bestplatzierten Läufer, während die rechte Route von Jörgen Mårtensson in 14:41 Minuten und von Carsten Jørgensen in 15:08 Minuten bewältigt wurde.

Die wohl schwierigste Routenwahl für die Damen war zwischen Posten 10

und 11. Horst Gehrman hatte mit seinem Team drei Routen in Betracht gezogen: Links auf den Weg hinauf und dann den Posten von oben über die Kuppe anlaufen, an der Luftlinie entlang über die Kahlschläge oder rechts in die Niederung und den Posten von unten von der großen Wegkreuzung anlaufen.

Die letzte Alternative sollte die schnellste sein, jedoch benötigte Yvette Haugh 10:09 Minuten, während Katalin Oláh 9:54 und Eija Koskivaara 9:55 Minuten über die mittlere Route benötigten. Die linke Route lief Hanne Sandstad. Sie benötigte 10:46 Minuten.



—————	Katalin Oláh	●●●●●●	Eija Koskivaara
- - - - -	Yvette Hague	●-●-●-●	Hanne Sandstad

Erläuterungen zur Zwischenzeiten-Analyse

von Björn Stieler

Die beiden Diagramme (siehe nächste Doppelseite) stellen die Zwischenzeiten der sechs Erstplatzierten bei den Damen und Herren dar. Auf der X-Achse wird die Strecke in Leistungskilometern abgetragen, auf der Y-Achse der Rückstand zur Optimalzeit in Minuten. Die Optimalzeit setzt sich aus den jeweils schnellsten Zwischenzeiten zusammen und verläuft auf der X-Achse.

Somit verläuft die Kurve des schnellsten Läufers auf einem Streckenabschnitt waagrecht (z.B. Marlena Jansson zwischen Posten 6 und 7). Bei einem Fehler verliert der Läufer Zeit, die Kurve steigt also steiler an (z.B. Marlena Jansson zwischen Posten 5 und 6).

Am rechten Ende der Grafik kann somit der Gesamtrückstand eines Läufers zur Optimalzeit abgelesen werden. Das heißt, daß z.B. Katalin Oláh knapp drei Minuten auf eine fiktive "optimale" Läuferin verloren hat.

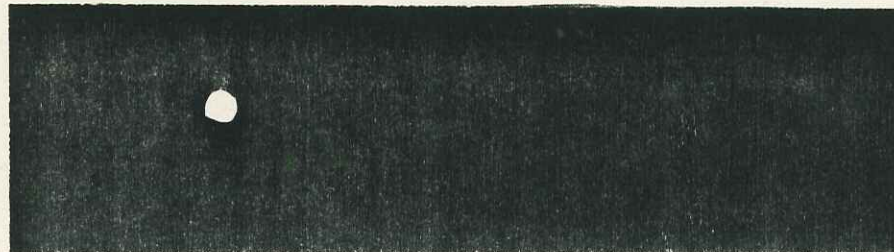
Interpretation of the Split-time-Analysis

by Björn Stieler

The two diagrams (look at the next two pages) show the splittimes of the first six runners on the men's and women's course. The courselength is shown on the X-axis, on the Y-axis you can see the time gap of the runners to the optimal time. The optimal time consists of all the fastest laptimes and lies on the X-axis.

So the curve of the fastest runner between two controls is horizontal (e.g. Marlena Jansson between control 6 and 7). When a runner makes a mistake he/she loses time, so the curve goes up (e.g. Marlena Jansson between control 5 and 6).

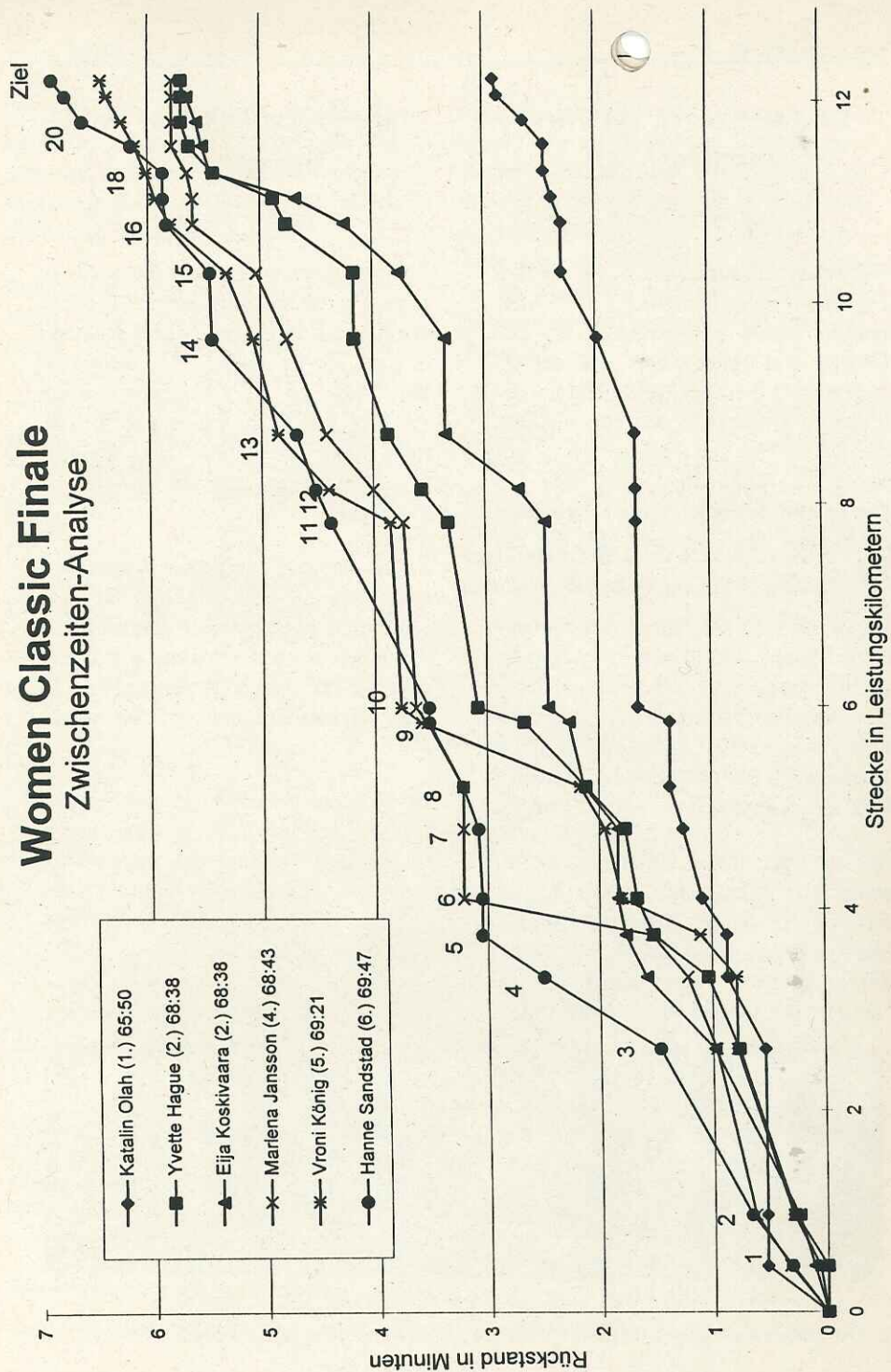
At the right edge of the graphic you can see the total time gap between a runner and the optimal time. That means, that e.g. Katalin Oláh was nearly three minutes slower than a fictitious "optimal" runner.



Der Führende auf der Tio-Mila-Startstrecke... / The Leader on the Tio-Mila-Startcourse...

Women Classic Finale

Zwischenzeiten-Analyse



Ergebnisliste CLASSIC, 16. August 1995

Damen

9,660 km, 445 hm, 21 Posten

PL	NAME	VORNAME	LAND	ZEIT
1	Oláh	Katalin	HUN	01:05:50
2	Hague	Yvette	GBR	01:08:39
2	Koskivaara	Eija	FIN	01:08:39
4	Jansson	Marlena	SWE	01:08:44
5	König	Vroni	SUI	01:09:22
6	Sandstad	Hanne	NOR	01:09:48
7	Cieslarová	Jana	CZE	01:10:09
8	Romanens	Marie-Luce	SUI	01:10:17
9	Kubatková	Marcela	CZE	01:10:43
10	Schmitt Gran	Frauke	GER	01:11:13
11	Staff	Hanne	NOR	01:11:14
12	Bogren	Anna	SWE	01:11:42
13	Tiira	Kirsi	FIN	01:12:58
14	Sandstad	Gro	NOR	01:13:00
15	Honkala	Katja	FIN	01:13:07
16	Garin	Anna	ESP	01:13:11
17	Palcau	Marie-Violaine	FRA	01:13:24
18	Meister-Fesseler	Sabrina	SUI	01:13:26
19	Granstedt	Anette	SWE	01:13:46
20	Wolf	Brigitte	SUI	01:13:52
21	Jaksanova	Tatjana	RUS	01:14:12
22	Grøndahl	Christina	DEN	01:15:24
23	Pletnjova	Natalja	RUS	01:15:56
24	Gustafsson	Maria	SWE	01:16:08
25	Kaljus	Küllli	EST	01:16:17
26	Böhm	Lucie	AUT	01:16:34
27	Gelderman	Marquita	NZL	01:17:10
28	Andersen	Ragnhild Bente	NOR	01:17:12
29	Xylander	Anke	GER	01:17:45
30	Vinnitskaia	Nina	UKR	01:17:53
31	Robinson	Tania	NZL	01:18:49
32	Novotná	Petra	CZE	01:18:57
33	Honzová	Mária	CZE	01:19:16
34	Kovács	Bernadette	HUN	01:19:27
35	Bokros	Andrea	HUN	01:19:30
36	Abola	Alida	LAT	01:19:39
37	Young	Alix	AUS	01:19:41
50	von Gaza	Anke	GER	01:25:07
59	Hellmann	Kerstin	GER	01:33:27

Startliste Kurzdistanz Vorlauf, Damen, 18.08.1995

Start	Damen A		Damen B		Damen C		Damen D				
Nr	Name	Vorname	Ld.	Nr.	Name	Vorname	Ld.	Nr.	Name	Vorname	Ld.
09:01	201 Mironova	Anna	BLR	202 Thijs	Amber	BEL	203 Borstnik	204 Rakimova	Svetlana	RUS	
09:03	205 Lovasi	Katalin	HUN	206 Graham	Marketa	CAN	207 Ciesiarová	208 Koskivaara	Eija	FIN	
09:05	209 Simon	Agnes	ROM	210 Garin	Anna	ESP	211 Mihalko	212 Mansson	Danuté	LTU	
09:07	213 Eades	Lorna	GBR	214 Stripp	Sandy	USA	215 Sandstad	216 Harringer	Uli	AUT	
09:09	217 Alarie	Marie-Josée	CAN	218 Giger	Kirsten	SUI	219 Bedwell	220 Newell	Debbie	USA	
09:11	221 Gyöndáhl	Christina	DEN	222 Tilla	Kirsi	FIN	223 Tajima	224 Young	Alix	AUS	
09:13	225 Honzová	Mária	CZE	226 Fey	Zsuzsa	ROM	227 Kallus	228 Bruvere	Iveta	LAT	
09:15	229 Wood	Antonia	NZL	230 Romanens	Marie-Luce	SUI	231 Bluet	232 Lubinski	Iveta	LAT	
09:17	233 Uroic	Dunja	CRO	234 Künzel	Claudia	AUT	235 Silva	236 Robinson	Tania	HUN	
09:19	237 Leonovich	Alla	BLR	238 Voverene	Giedre	LTU	239 Patcau	240 Bedekovic	Martina	CRO	
09:21	241 Fien	Mary	AUS	242 Alexeenok	Valentina	BLR	243 Dickburt	244 Jaksanova	Tajjana	RUS	
09:23	245 Schmalfeld	Karin	GER	246 Gomes	Graca	POR	247 Hague	248 Guello	Cécile	FRA	
09:25	249 Fukushi	Yoshiko	JPN	250 Hagen	Catherine	CAN	251 Fossil Søathre	252 Habenicht	Regina	AUT	
09:27	253 Bogren	Anna	SWE	254 Floridside	Yvonne	DEN	255 Staff	256 James	Pamela	CAN	
09:29	257 Schmitt Gran	Frauke	GER	258 Sajn	Nadezda	KAZ	259 Amigo	260 Meisler-Fesseler	Sabrina	SUI	
09:31	261 Rákayová	Martina	SVK	262 Kanela	Shuko	JPN	263 Rowe	264 Kubatková	Marcela	CZE	
09:33	265 Van Gulik	Annemiek	NED	266 De Osmá	Mirjan	ESP	267 Olah	268 Susta	Ieva	LAT	
09:35	269 Koikkala	Reela-Mari	FIN	270 Hall	Kristin	USA	271 Tóhá	272 Nørgaard	Tenna	DEN	
09:37	273 Libantová	Katarina	SVK	274 Almeida	Kátia	POR	275 Pundure	276 Böhm	Lucie	AUT	
09:39	277 Vinnitskaia	Nina	UKR	278 Hribar	Anica	SLO	279 Scheglova	280 Adams	Jennifer	NZL	
09:41	281 Renard	Françoise	BEL	282 Xylander	Anke	GER	283 Creagh	284 Granstedt	Anette	SWE	
09:43	285 Cleary	Julie	IRE	286 Brautigam	Pavina	USA	287 Svård	288 Andersen	Regnhild Bente	NOR	
09:45	289 Mazuolyte	Daiva	LTU	290 Soulard	Juliette	FRA	291 Klue	292 Gelderman	Marquilla	NZL	
09:47	293 Slaneva	Tajjana	BUL	294 Valdmare	Vita	LAT	295 Jansson	296 Rudzenskaite	Vilma	LTU	
09:49	297 Maturana	Encarna	ESP	298 Sedran	Anna Angela	ITA	299 Nikolova	300 Morrish	Eadaoin	IRE	
09:51	301 Schuffes	Elisabeth	BEL	302 Mulder	Kalinka	NED	303 Hellmann	304 Gornicka	Anna	POL	
09:53	305 Dahl	Dorte	DEN	306 Munro	Heather	GBR	307 Troi	308 König	Vroni	SUI	
09:55	309 Honkala	Kajja	FIN	310 Piolet-Mancini	Anne-Marie	FRA	311 Bokros	312 Plehijova	Natalja	RUS	
09:57	313 Dominguez	Ana	POR	314 Baczek	Barbara	POL	315 Loughman				

Startliste Kurzdistanz Vorlauf, Herren, 18.08.1995

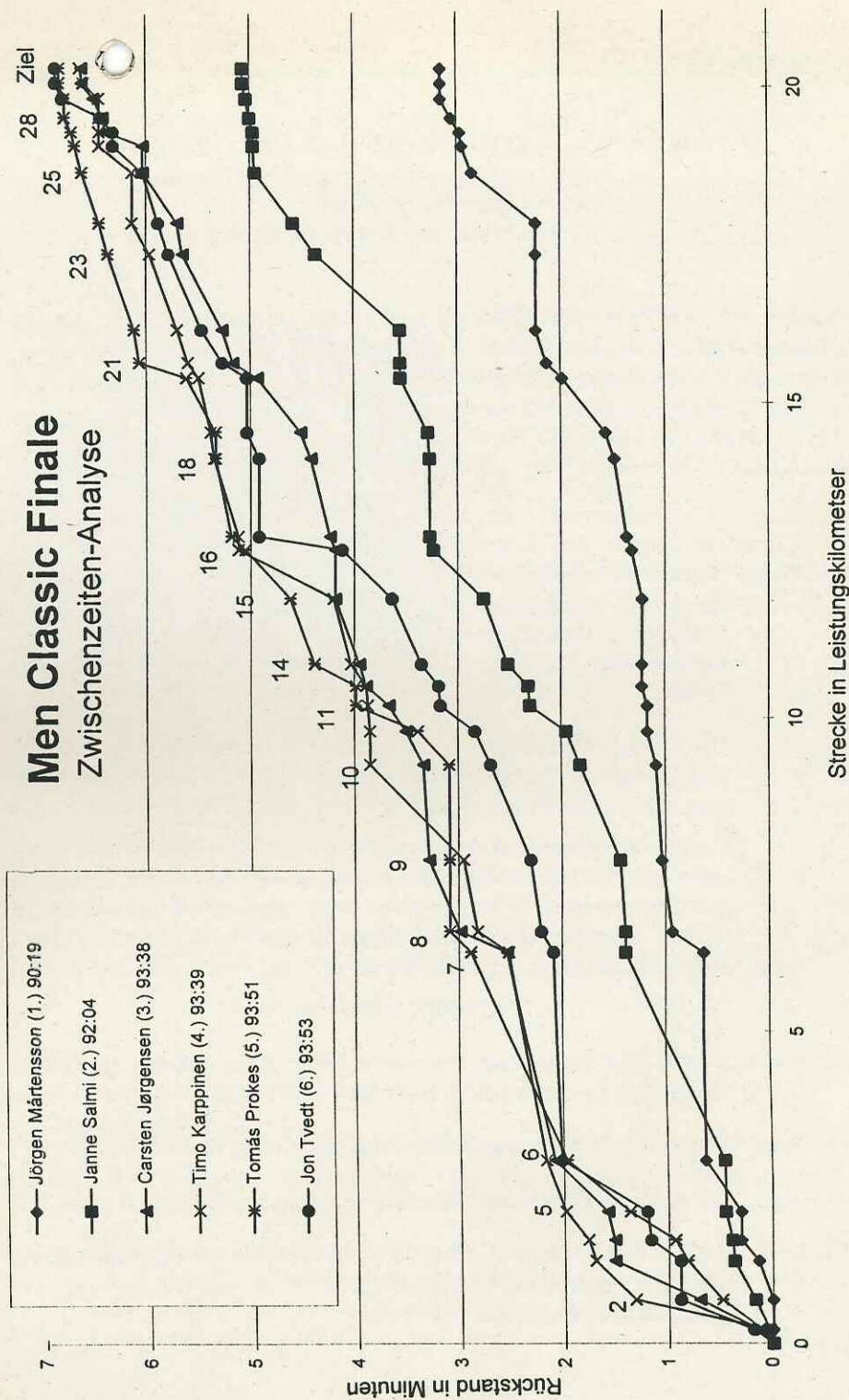
Start	Herren A		Herren B		Herren C		Herren D				
Nr	Name	Vorname	Ld.	Nr.	Name	Vorname	Ld.	Nr.	Name	Vorname	Ld.
09:00	1 Salmi	Janne	FIN	2 Musgrave	Jonathan	GBR	3 Gamauf	4 Chissick	Dan	ISR	
09:02	5 Reis	Alexandre	POR	6 Mårtensson	Jörgen	SWE	7 Tveite	8 De Klerk	Gary	RSA	
09:04	9 Peitt	Hugues	BEL	10 Corona	Pier Paolo	ITA	11 Anderluh	12 Ek	Per	SWE	
09:06	13 Linton	Sieven	IRE	14 Groux	Jean-Daniël	FRA	15 Terkelsen	16 Chicherbina	Vitali	UKR	
09:08	17 Prokes	Tomás	CZE	18 Edwards	Bill	IRE	19 Jessop	20 Sacchet	Daniele	ITA	
09:10	21 Alexeenok	Alexej	BLR	22 Dukiewicz	Colin	RSA	23 Szczurek	24 Wallner	Jozef	SVK	
09:12	25 Lendels	Alistair	NZL	26 Aebersold	Christian	SUI	27 Emaldynov	28 Ulinek	Peir	CZE	
09:14	29 Alexeenok	Alexandr	BLR	30 Vegtis	Girts	LAT	31 Rojas	32 Anderson	Peter	USA	
09:16	33 Aller	Antonio	ESP	34 Otteson	Rene	EST	35 Alekseev	36 Pompe	Tilo	GER	
09:18	37 Kamiski	Tomislav	CRO	38 Russell	James	AUS	39 Yeung	40 Smith	Will	CAN	
09:20	41 Jørgensen	Carsten	DEN	42 Bluet	Grant	AUS	43 Eefting	44 Wells	Craig	RSA	
09:22	45 Coupal	Oliver	FRA	46 Kashimada	Koji	JPN	47 Porzycz	48 Farquhar	David	NZL	
09:24	49 Salopek	Thimhir	CRO	50 Bukovác	Maros	SVK	51 Suleys	52 Chiriac	Romica	ROM	
09:26	53 Naibin	Valery	KAZ	54 Sérgio	Luis	POR	55 Leiboms	56 Banach	Robert	POL	
09:28	57 Tvedt	Jon	NOR	58 Brautigam	Joe	USA	59 Grende	60 Bonek	Peter	AUT	
09:30	61 Peel	David	GBR	62 Trukhan	Igor	UKR	63 Pfeibro	64 Egorov	Sergej	KAZ	
09:32	65 Vnitszal	Ferenc	HUN	66 Gutak	Mikhail	UKR	67 Bone	68 Valstad	Bjgmar	NOR	
09:34	69 Pavlovics	Gabor	HUN	70 Haberkm	Bruno	FRA	71 Nymalm	72 Lebar	Danijel	SLO	
09:36	73 Halder	Lothar	GER	74 Ryzkov	Yuri	BLR	75 Vandemoortel	76 Villmaa	Alar	EST	
09:38	77 Zrdkavesely	Libor	CZE	78 Omeltchenko	Yuri	UKR	79 Hennes	80 Simoni	Christiano	ITA	
09:40	81 Thierolf	Michael	GER	82 Key	Warren	AUS	83 Cordelro	84 Mattinen	Reijo	FIN	
09:42	85 Amalis	Vidas	LTU	86 Slid	Sikten	EST	87 Poijanssek	88 Shljov	Sergej	RUS	
09:44	89 Brantner	Martin	AUT	90 Luckmann	Andreas	GER	91 Heikop	92 Stanov	Orlin	BUL	
09:46	93 Björlo	Kjetil	NOR	94 Graham	Brian	CAN	95 Gassner	96 Plattner	Christoph	SUI	
09:48	97 Moszkowicz	Pawel	POL	98 Simon	Andras	ROM	99 Siegenthaler	100 Ambrasz	Svajunas	LTU	
09:50	101 Mogensen	Allan	DEN	102 Logue	James	IRE	103 Ntjuju	104 Kagaya	Hirobumi	JPN	
09:52	105 Pollák	Jozef	SVK	106 De Wolff	Bor	NED	107 Pinker	108 Dalla Santa	Dennis	ITA	
09:54	109 Sajn	Lev	KAZ	110 Voveris	Edgaras	LTU	111 Lamlos	112 Hale	Steven	GBR	
09:56	113 Ivarsson	Johan	SWE	114 Palmer	Stephen	GBR	115 Ropak	116 Moolman	Gerard	CZE	
09:58	117 Pardoe	Martin	CAN	118 Duga	Ovidiu Nicolae	ROM	119 Goossens	120 Jonás	Radó	HUN	
10:00	121 Levitsky	Pavel	ISR	122 Kozlov	Vladimir	RUS	123 Wymer	124 Zegars	Ivars	SVK	
10:02	125 Palma	Paulo	POR	126 Murakoshi	Shin	JPN	127 Telnov	128 Bührer	Thomas	LAT	
10:04	129 Talavero	Ramiro	ESP	130 Jevsevar	Bojan	SLO	131 Domyvik	132 Perrin	Gilles	SUI	
10:06	133 Karppinen	Timo	FIN	134 Ashmore	Darren	NZL	135 Holmquist	136 Hjerrild	Thomas	DEN	
10:08	137 Berger	Alain	SUI	138 Tilt	Mati	EST	139 Marchiotti	140 Suzuki	Koshi	JPN	
10:10	141 Scarborough	James	USA	142 Besspalov	Roman	BLR	143 Falardeau			CAN	

Ergebnisliste CLASSIC, 16. August 1995

Herren

16,220 km, 670 hm, 30 Posten

PL	NAME	VORNAME	LAND	ZEIT
1	Mårtensson	Jörgen	SWE	01:30:19
2	Salmi	Janne	FIN	01:32:04
3	Jørgensen	Carsten	DEN	01:33:38
4	Karppinen	Timo	FIN	01:33:39
5	Prokes	Tomás	CZE	01:33:51
6	Tvedt	Jon	NOR	01:33:53
7	Zridkavesely	Libor	CZE	01:34:12
8	Omeltchenko	Yuri	UKR	01:34:20
9	Alekseev	Vladimir	RUS	01:35:10
10	Sild	Sixten	EST	01:35:16
11	Terkelsen	Chris	DEN	01:35:18
12	Ambrasas	Svajunas	LTU	01:35:25
13	Holmquist	Lars	SWE	01:35:45
14	Bjørlo	Kjetil	NOR	01:36:16
15	Bührer	Thomas	SUI	01:36:20
16	Skovlyst	Torben	DEN	01:36:44
17	Coupat	Olivier	FRA	01:36:50
18	Kozlov	Vladimir	RUS	01:37:20
19	Thoresen	Petter	NOR	01:37:21
20	Aebersold	Christian	SUI	01:37:24
21	Parkkinen	Keijo	FIN	01:38:03
22	Valstad	Bjørnar	NOR	01:38:07
23	Mattinen	Reijo	FIN	01:38:13
24	Grende	Ants	LAT	01:38:15
25	Sadilek	Martin	CZE	01:38:22
26	Ivarsson	Johan	SWE	01:38:46
27	Hjerrild	Thomas	DEN	01:38:50
28	Birkin	Jimmy	SWE	01:39:33
29	Berger	Alain	SUI	01:39:40
30	Lantos	Zoltán	HUN	01:40:25
31	Hale	Steven	GBR	01:40:29
32	Porzycz	Janusz	POL	01:40:31
33	Ropek	Rudolf	CZE	01:40:59
34	Mikhailov	Alexandr	UKR	01:41:09
35	Trukhan	Igor	UKR	01:41:11
43	Halder	Lothar	GER	01:43:31
44	Thierolf	Michael	GER	01:44:29
58	Pompe	Tilo	GER	01:50:56
59	Breckle	Rolf	GER	01:52:23



Strecke in Leistungskilometser

Interview mit Thorsten Lenz, dem Bahnleger der Kurzstreckenläufe

Thorsten Lenz war 13. bei der WM in Schweden 1989. Er ist Orientierungsläufer seit 1976 und war Bahnleger bei den Deutschen Meisterschaften 1989. Thorsten ist Lehrer für Sport und Chemie.



WM-News: Was zeichnet die Gelände für den Kurzstrecken-Vorlauf und Endlauf gegenüber dem Klassikgelände aus?

Thorsten: Die Gelände sind aufgrund ihres Detailreichtums prädestiniert für die Kurzstrecke. Die feinere Geländestruktur erlaubt hier mehr Feinorientierung und weniger Routenwahl.

Das Vorlaufgelände hat ein dichtes Wegenetz, viele Gebiete mit aneinandergereihten Senken und Mulden. Stellenweise sehr dichte Vegetation mit Brennesseln und Brombeeren. Sonst aber offener Hochwald in leichter Hanglage. Das Endlaufgelände ist ähnlich, in einigen Gebieten aber noch durch alte Steinbrüche detailreicher.

WM-News: Wieviel Bahnen hast Du für den Vorlauf konzipiert?

Thorsten: Jeweils vier Damen und vier Herrenbahnen, die staffelartig gegabelt sind. Die Posten stehen dabei recht dicht.

WM-News: Wieviel LäuferInnen qualifizieren sich pro Vorlauf für den Endlauf?

Thorsten: Die ersten 15 eines jeden Vorlaufs kommen in den Endlauf

WM-News: Bei den letzten Junioren-WMs hat es auf den Kurzstrecken auch schon Medaillen für deutsche LäuferInnen gegeben. Glaubst Du, daß auch hier Deutsche nach vorne kommen können?

Thorsten: Schwer zu sagen. Bei den Frauen hat vielleicht Frauke Schmitt-Gran eine Chance. Bei dem Herren ist die Leistungsdichte so hoch, daß sich die deutschen Läufer da schwertun werden.

WM-News: Wie lang sind die Endlaufbahnen, und was erwartest Du für Siegerzeiten?

Thorsten: Die Herrenbahn ist 5,4 km lang mit 190m Steigung. Die geplante Siegerzeit beträgt 25 Min. Ich glaube aber nicht, daß sie es ganz schaffen, sie könnten aber knapp rankommen. Die Damenbahn ist 4,4 km lang mit 140 m Steigung. Ich rechne mit einer Siegerzeit von 27 Min.

WM-News: Hast Du persönliche Favoriten für das Kurzstreckenrennen?

Thorsten: Schwierig, Ich habe mich auch jetzt erst wieder damit beschäftigt. Bei den Herren vielleicht Petter Thoresen und Timo Karpainen. Es hängt aber sehr stark von der Tagesform ab und davon ob man zwei Tage vorher das Klassikrennen gelaufen ist. Bei den Damen könnten Hanne Staff und Yvette Hague eine Chance haben.

WM-News: Glaubst Du, daß es den LäuferInnen in den Kurzstreckenwäldern gefallen wird?

Thorsten: Der Finale-Wald ist spitzenmäßig. Das ist auch ein Wald in dem ich gerne trainieren Würde. Der Wald ist schön!

Interview with Thorsten Lenz, the course planner of the short distance race

Thorsten Lenz was 13th in the individual race at WOC '89 in Sweden. An orienteer since 1976, he is a teacher of sport and chemistry and was planner for the German Championships in 1989.

WM-News: What is specific about the terrain of the short distance events in contrast to the classic terrain?

Thorsten: Because of its fine structure the terrain is very useful for the short distance race. Fine orienteering is more needed than route choice. In the qualification the terrain is full of roads, tracks and paths, there are lots of passages with depressions and re-entrants one after the other.

mes you can find rough vegetation with stinging nettles and thorny blackberry bushes, otherwise open deciduous forests on a not too steep ridge slope. In the final the terrain is similar, but some areas are rich in detail due former quarries.

WM-News: How many courses did you plan for the qualification?

Thorsten: Four courses each for the women and the men, like the courses for relay events. The controls stand close together.

WM-News: How many runners of each run qualify for the final?

Thorsten: The first 15 of each qualification run start in the final.

WM-News: At the JWOC in the past there were even medals for German runners in the short distance events. Do you think that Germans will be successful here, too?

Thorsten: Difficult to say. In the women's event maybe Frauke Schmitt has got the chance. In the men's race the best runners are so close that Germans will have problems.

WM-News: How long are the final courses and what are the finishing times you expect?

Thorsten: The men's course is 5.4 km long with 190 m to climb. The expected time is 25 min. I do not think they can reach that, but they could come close. The women's course is 4.4 km long and climbing is 140 m. I expect a winning time of 27 min.

WM-News: Have you yourself favourites for the short distance events?

Thorsten: That's difficult: I have thought about that recently, maybe Petter Thoresen and Timo Karppinen. But it depends very much on the form of the day and whether people have run the classic race. Among the women Hanne Staff and Yvette Hague could have a chance.

WM-News: Do you think the runners will like the short distance forests?

Thorsten: The forest of the final is superb. It is a wooden area I myself would like to practise in, too. It is very nice.

Barbara Dresel (Translation: Joachim Menn)

Eindrucksvolle Eröffnungsfeier

von Karin Schlaefke

Die Klänge eines Orchesters wies Athleten und Zuschauern den Weg zum Salzhof in Bad Salzflun, wo am Dienstag um 18 Uhr die offizielle Eröffnung der 16. Weltmeisterschaften im Orientierungslauf stattfand.

Seit 17 Uhr wurden die nach und nach eintreffenden Zuschauer, die schon anwesenden Athleten und Offiziellen sowie die Aktiven des Programms musikalisch unterhalten und auch die Wartezeit bis zum etwas verzögerten Programmstart (die Straßenverhältnisse sorgten für Verspätung bei vielen Athleten) verkürzt. Das Programm selbst entschädigte aber alle reichlich für diese Wartezeit!

Es begann mit dem Einmarsch der Aktiven, die in ihrer farbenfrohen Mannschafts-



kleidung dem Ganzen einen wehrhaft olympischen Anstrich gaben. Speaker Markus Theißen empfing die Athleten in der jeweiligen Landessprache (jetzt wissen wir auch, warum Markus so versessen auf Worte wie „terre tuola bienvenida“ war), stellte die Fahnenräger vor und sorgte mit seiner launigen Art gleich für gute Stimmung. Auch die Mannschaften selbst hatten sich etwas einfallen lassen: Die Kiwis (Neuseeländer) erschienen mit schwarz-weiß angemalten Gesichtern, die Kanadier hatten wohl den jüngsten Oler dabei, den 6 Monate alten Sohn von einer Teilnehmerin, zünftig im ahornblattgeschmückten OL-Anzug. Einige verspätete Teilnehmer

zeigten schon hier einen „Endspurt“, als sie nämlich versuchten, ihre Teamgefährten hinter dem Nationenschild noch zu erreichen.

Nach den üblichen Ansprachen wurden die engagierten Worte der IOF-Präsidentin Sue Harvey „dieser Tag ist euer Tag, der Tag der Athleten“, besonders beklatscht.

Die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt während der Vorführungen der unterschiedlichsten Tanz- und Turnformationen. Angefangen mit der Aerobic Modern Dance Groupe der Turnerriege des TuS Leopoldshöhe ging es weiter mit der Vorführung von Tänzern einer Gruppe von rollstuhlfahrenden Jungen mit nicht behinderten Mädchen, den „Paderborner Ahornpanthern“ (Spitze!).

Markus Theißen, der zusammen mit Arne Heger die Moderation locker über die Bühne brachte, hatte vorher auf den Trail-O hingewiesen und alle, angefangen von der kanadischen Mannschaft, die „La Ola-Welle“ in Gang setzten, waren begeistert von der Vorführung dieses Sextetts. Nachdem „La Ola“ sogar über Ehrengäste und Zuschauer hereinschlug, ging die Eröffnungsfeier mit dem Auflassen von Luftballonbündeln für jede Nation (Zehn Luftballons für nur einen Teilnehmer aus Hongkong!) zu Ende.

Trail-O

von Christine Klemet

Eine kleine Fangemeinde gibt es schon. Möchten Sie nicht auch dazugehören?

Ob erfahrener Orientierungsläufer oder nicht, beim Trail-O gibt es am Samstag, den 19. August, noch einmal die Möglichkeit, in Schloß Holte-Stukenbrock den Trail-O kennenzulernen. Teilnehmen können alle!

Sowohl für erfahrene Orientierungsläufer als auch für Zuschauer und Gäste der Weltmeisterschaften stehen mehrere Strecken zur Verfügung. Lassen Sie sich diese Chance nicht entgehen!

Doch was ist nun Trail-O?

Teilnehmen kann fast jeder: Rollstuhlfahrer mit und ohne Begleitung, Gehbehinderte, Menschen ohne Behinderung. Ziel ist es, eine Anzahl von Posten in einer vorgegebenen Reihenfolge anzulaufen oder anzufahren und dabei an den Kontrollen festzustellen, welcher der im Gelände verteilten Postenschirme, der Postenbeschreibung entspricht. Der Kurs darf nur auf Wegen absolviert werden. An den Wegen stehen weiße oder farbige Schilder, auf denen die laufenden Nummern der Strecke stehen.

Die Postenbeschreibung enthält die Anzahl der an diesem Posten verteilten Kontrollschirme, aus denen der Richtige herausgefunden und mit Hilfe einer Zange auf einer Kontrollkarte markiert werden muß. Von links nach rechts wird im Alphabet mit A begonnen. Eine Aufgabe muß möglichst schnell gelöst werden und die dafür ermittelte Zeit fließt in die Wertung mit ein.

Am Samstag werden zwei Trail-O Strecken zur Verfügung gestellt: Eine N-Bahn für Anfänger mit 2,6 km Länge und 12 Posten und eine A-Bahn mit 4,5 km Länge und ebenfalls 12 Posten. Auf der N - Bahn muß zwischen zwei Alternativposten entschieden werden, auf der A-Bahn zwischen drei oder vier Posten.

Trail-O in Deutschland gibt es seit ca. zehn Jahren, ist aber immer noch nicht sehr bekannt. Die 36 Teilnehmer beim Trail-O in Bad Salzuflen kamen aus unseren europäischen Nachbarländern

England, Schweden, der Schweiz, Litauen und Frankreich, die bereits auf einer längere Entwicklung zurückblicken können.

Die ehemalige Eliteläuferin Karen Darke aus Schottland, die jetzt an den Rollstuhl gebunden ist, Gewinnerin ihrer Strecke, lobte gegenüber dem Ausrichter Karl-Heinz Mols die Strecke. Unterstützung fanden die Organisatoren bei Anne Braggins, ehemalige IOF-Präsidentin aus England, und den Damen und Herren des Lauftreffs Bad Salzuflen. Die IOF fördert diese Form des OL und weitere Informationen stehen im IOF-Zelt zur Verfügung.

Beim Trail-O am Dienstag, den 15. August, konnte ich im Stadtpark in Bad Salzuflen meine ersten Erfahrungen sammeln. Es war für mich eine interessante, neue Erfahrung und ich hoffe, daß es noch öfter Angebote dieser Art gibt.

Trail-O

by Christine Klemet

There is already a small group of enthusiasts. Don't you want to join?

If you are experienced in orienteering or not, there is another chance to take part on Saturday, 19th August, in Schloß Holte Stukenbrock. Everybody can come along! There are different courses available. Don't miss it!

But what is Trail-O?

Nearly everybody can take part: people in wheelchairs with or without company, people with handicaps in walking as well as people without handicaps.

You are not allowed to leave your path. Along your way you can find white

and coloured signs with the control numbers. The aim is to find a certain amount of controls in a fixed order and to decide which of a choice of different control flags showing big capital letters is the one described in the control description. In this description you learn the number of flags displayed at a control (up to 7 in an elite event). Then your task is to stamp the correct letter on your control.

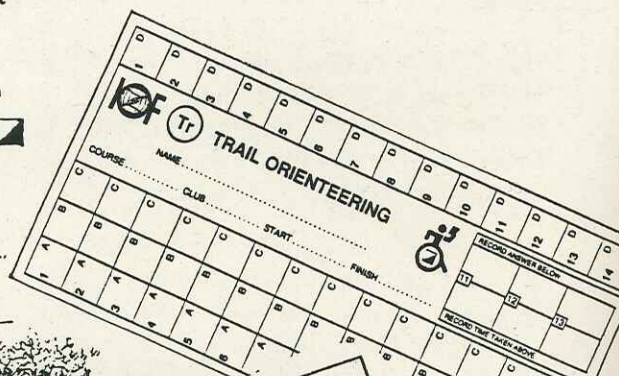
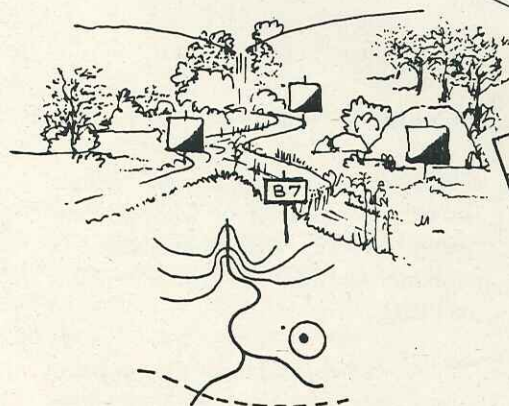
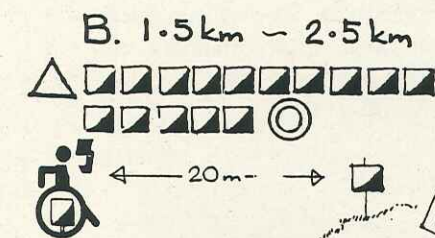
On Saturday two course are on offer: „N“ for beginners, 2.6 km, 12 controls, the choice of 3 alternative control flags and „A“, 4.5 km, 12 controls and 3 or 4 alternatives.

Trail-O in Germany has been done in Germany for ten years, but it is not

very well-known. The 36 participants at the Trail-O in Bad Salzuflen were from countries like England, Sweden, Switzerland, Lithuania and France who can look back on a longer tradition of Trail-O.

The winner, former elite-runner Karen Darke from Scotland, who is fixed to her wheel-chair now, praised the organizer, Karl-Heinz Mols and his course. He and his colleagues had the support of Anne Braggins, former IOF-President from England and ladies and gentlemen from „Lauftreffs Bad Salzuflen“.

The IOF supports this kind of orienteering and informs about it in its tent.



Bad Salzuflen, 15.08.95

A-Bahn	A-Course		
1 A-D	△	□	□
2 A-D	△	□	□
3 A-C	△	□	□
4 A-D	△	□	□
5 A-D	△	□	□
6 A-D	△	□	□
7 A-D	△	□	□

Opinions in the morning of the rest day

Temporary support in German Team (olkapäälletaputtaja)

by Veijo Talarmo (Liedon Parma, Finland and TV Käfertal, Germany)

Yesterday was a fantastic orienteering day - mahtava suunnistuspäivä. Congratulations to the winners: JO Katalin, BRA Jögge. Two (and half) medals for Finland is great and reflects top level training and successful preparation. Totte (Smedslund) thanks orienteers in Lippe, Uslar and Quedlinburg and especially Stephan (Schliebener), who made it possible to train and study German maps and terrains during the last years. This was the key to the success. The bronze medal was lost for orienteering development in Denmark.

Hyvin panostettu harjoittelu, onnistunut valmistautuminen ja saksalaismaastojen ja -karttojen sinnikäs opiskelu nosti Suomen parhaaksi joukkueeksi ja lisää menestystä on tulossa. Timpan (Karppinen) Carstenille (Jörgensen) menettämä mitali on tärkeä Tanskan suunnistukselle siellä satsatun treenauksen ilmaisijana, joten otetaan mitalin menetys hyväntekeväisyyden tiliin. Suomen joukkueen mahtavahenkisessä mitalijuhlissa hieroja-Jussi (Kärkkäinen) ja seurakaveri-lääkäri-Olli (Heinonen) saivat kulkea krakat kaulassa ja juhlia omaa osuuttaan saavutuksesta.

New and charged forces will make it difficult for Katalin and Jögge to repeat their success on Friday. German junior Karin (Schmalfeld) and experi-

enced Lücke (Lückmann) repeat efforts for good ranking in short distance. Frauke (Schmitt Gran) made an optimal run (number 10), which is a result of several years experience in Norwegian orienteering and the training by her husband Bjørn Axel. Anke (Xylander) and Tilo (Pompe) are fully fit again and will show their level.

Huomenna perjaintaina Katalinilla ja Jöggellä on vastassa monta revanssia himoavaa suunnistajaa Eikun (Koskivaara) ja Jannen (Salmi) lisäksi. Kärkeen himoavat suomalaisista ennen kaikkea pronssin sekunnilla menettänyt Timppa (Karppinen), seurakaveri Reeta (Kolkkala) ja Sören (Nymalm). Frauke on itseensä tyytyväinen ja me Fraukeen.

Teams are very satisfied with the arrangements and especially the high level of the maps were a surprize to those who did not know the invested time and the qualified people in charge. The weather was cooler than promised on the day before - Keken (Parkkinen) mielestä sää oli luvattua kylmempää.

The elite of international orienteering kept their cool head when the busses made their experiments on the qualification day. Yesterday the busses were even faster than the toilets at the wo-

men start - German army helped with old style check point toilet for the beginning.

Karsintapäivän ensimmäisten bussien sekoilu ei saanut kansainvälistä suunnistuseliittiä paniikkiin vaan lähtö- ja kisatapahtumat onnistuivat hienosti. Eilen bussit toivat suunnistajat ehtivät naisten lähtöön ennen vessoja. Metsiä ei jouduttu kuitenkaan lannoittamaan naisvoimin vaan armeijan vartiokopin puusee pelasti tilanteen.

It seems to be that all nations - also Germany - should start to keep all clocks in official time as made in this competition.

Kelloaika esilähdössä kävi oikeaa aikaa niin kuin pitääkin ja lisäksi se oli merkitty hyvin tekstillä "Competition time". Varsinkin ensimmäisenä päivänä muutamat suunnistajat myöhästyivät lähdöstä ehkä siksi, että kansallisissa kilpailuissa on mitä ihmeellisimpiä kellojärjestelyjä. Meidänkin pitäisi Saksassa alkaa systemaattisesti noudattaa nyt noudatettua tapaa paikallisissa kisoissa, jolloin

suunnistajien on helpompi sopeutua kansainvälisiin tapoihin.

The test runs and competition analysis showed again that the factor SEVEN used to calculate the extra time needed for climbing is good in general but factor 8 has to be used for top runners as they are stronger in hilly terrain than other classes. According to forest type it means to run 800 meters extra instead of 100 meters climbing.

Taas kerran testijuoksut ja kilpailuanalyysit osoittivat Saksan rankilastassa käytetyn tehokilometrilaskennan olevan onnistuneen. Jokainen ekstra nousumetri vastaa rankilaskennoissa seitsemää lisämetriä yleisesti kaikissa sarjoissa. Maailman eliittiin sopii paremmin kerroin kahdeksan, koska juoksuvoima riittää paremmin nousuihin ja reitinvalintoihin voi ottaa enemmän nousuja. Maastopohjan juostavuuden mukaan 800 sadan metrin kierto vastaa sadan metrin nousua. Juostavuuden arviointi kartasta on täällä vaikeaa ja sen vaikutus jyrkissä rinteissä vaikuttaa paljon etenemisnopeuteen siten nousukierto suhteeseen.

Am Start

von Stefan Coppik

Es gibt eigentlich nichts langweiligeres als den Start bei einer OL-Weltmeisterschaft. Dort stehen drei Helfer an einer kleinen Absperrung mit einem Kartenbrett und erwarten einen Läufer. Es herrscht absolute Stille, außer der jede Minute ertönenden Piepsuhr. Sobald der Läufer weg ist, darf eine Minute geredet werden, dann taucht der nächste Teilnehmer vom Vorstart auf. Und so geht das dann immer weiter. Die Läufer aber sind meist so konzentriert, daß sie davon so gut wie nichts registrieren.

Jugendlager versteigert Weltmeister-T-Shirt

von Barbara Dresel, Bettina Holthoff und Joachim Menn

Im Rahmen der WM findet von Freitag, den 11. August, bis Sonntag, den 20. August, ein internationales Jugendlager mit insgesamt 70 Teilnehmern aus Belgien, Norwegen, Schweden, Großbritannien und Deutschland statt.

Sowohl bei den deutschen Teilnehmern als auch bei den Ausländern gab es leider Überschneidungen mit den Schulferien, was die geringe Teilnehmerzahl erklärt.

Auf dem Programm stehen außer der Teilnahme am Drei-Tage-OL eine Stadtrally, ein Spieleabend und eine Saftparty. Als sogenanntes Kulturprogramm bieten die Organisatoren von

der deutschen Turnerjugend eine Besichtigung der Externsteine und des Hermannsdenkmals an.

Als besonderes Highlight ist ein T-Shirt mit den Unterschriften der Weltmeister geplant, welches am Samstag nach der Siegerehrung des Zuschauerlaufs-Kurz unter allen WM-Gästen amerikanisch versteigert werden soll.

Obwohl das Jugendlager von der WM unabhängig organisiert wird, bieten die Verantwortlichen auch bei der WM ihre Mithilfe an. Zum Beispiel die Nachtwache in der Schule, in der die WM-Zuschauer untergebracht sind, wird vom Jugendlager übernommen.



Latest News

- Nachdem es vor Beginn der Weltmeisterschaften so schien, als ob die Fernsehanstalten keinerlei Interesse am Orientierungslauf haben, melden sich nun im Pressezentrum immer mehr Kamerateams. Waren die Schweden anfangs mit drei Kameras als „Allein-TV-OL-Unterhalter“ in den Lippischen Wäldern unterwegs, filmen jetzt zusätzliche Teams aus Norwegen und sogar ein deutsches vom Westdeutschen Rundfunk, WDR, die Wettkämpfer. Für die kommenden Tage haben sich neben der Lokalsparte eines deutschen Privatsenders, RTL West Live, auch Redakteure des bundesweit gesendeten „RTL Nachtjournal“ angemeldet, welche sich nicht unbedingt nur auf sportliche Höhepunkte zu konzentrieren gedenken. Für den abschließenden Staffellauf hat darüber hinaus das dänische Fernsehen sein Kommen angesagt. Somit erfährt diese WM eine zusätzliche Aufwertung.
- Nach 1991 gewann der 35-jährige Altmeister Jörgen Mårtensson aus Schweden sein zweites Einzelgold. Eine weitere Gemeinsamkeit zwischen der WM in der Tschechei besteht bei den gleichartigen Sponsoren: 1991 war es das Pilsener Bier, diesmal die Herforder Bierbrauerei. Der neue Weltmeister ist für seine Trinkfestigkeit bekannt, doch an der letzten Zwischenverpflegung habe er zum Leidwesen der Konkurrenz "nur" vier Becher Wasser getrunken. PS: Wen wundert es da noch, daß er erhebliche Probleme mit der Ableistung seiner Dopingprobe hatte und deshalb nicht mehr an der Pressekonferenz teilnehmen konnte.
- Aufgrund der Wetterprognosen, die hochsommerliche Temperaturen angekündigt hatten, entwarfen die Finnen und Finninnen ein Dress mit grobmaschigem Rückenteil. Mit zwei zweiten Rängen zahlte sich dieser "Dresskühler" aus. Die erfolgsverwöhnten Norweger sollen beim Anblick von durchschimmernden Hinterterso verwirrt worden sein, daß es ihnen zu keiner Einzelmedaille reichte.
- Nicht am Kuhglockengebimmel lag es, daß die Schweizer knapp an Medaillenrängen vorbeigelaufen sind, sondern nur am fehlenden Glück. Der Goldenclub, gegründet nach dem Staffelgold 1991, stellte in der Naturarena im Schatten des Teutoburger Waldes (Kartenname: Mordkuhle) den zahlreichen Schweizerfans 100 Kuhglocken zur Anfeuerung der Schweizer zur Verfügung.

Wir danken unseren Schweizer Kollegen Roland Meister und Achilles Humbel für die Möglichkeit, Teile ihrer Arbeit in den "Latest News" übernehmen zu können.

Hallo WM-Fans,

Hier bin ich wieder, Euer Anton Nordpfeil. Voll im WM-Rausch.

Hier im Lipperland geht jetzt richtig die Post ab. Ein Höhepunkt jagt den anderen. Nach dem sonntäglichen Wildschweintreiben in Heidelbeck - wo ich mich beim Zuschauerlauf in meiner Altersklasse ehrenvoll hinten einreichte - bin ich dann Montag, über unseren schönen Lippischen Höhen nach Detmold geradelt, wo auf teurem Sockel das Kunstwerk eines geographisch unbedarften Lippischen Künstlers in Form einer Weltkugel für die Nachwelt zum ewigen Gedenken an die OL-WM 95 enthüllt wurde.

Müde von der langen Tour, heimwärts ins liebe Kalletal, schaute ich im Vorbeigehen in die hell erleuchteten Fenster des Schwaghofes in Bad Salzuflen. Elegante Damen, in schönen gleichen Kostümen tanzten mit Herren, die auch alle gleich ausschauten. So wie die Traumschiffkapitäne mit goldenen Knöpfen am Jackett.

„Anton“ sage ich zu mir, „zu welchem Schiff mögen die feinen Leute wohl gehören?“

Na denn, bis bald auch -

Euer Anton Nordpfeil

